









Stadt-Zeitung.

Halle, den 7. Januar

Inventur-Ausverkauf.

Noch immer war es das Verhüllte, das mehr...

Seitdem wieder für 17.50. Gar nichts, gar nichts...

Unglaublich, einfach ungläubig, aber wahr! Es gibt...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Wieder gibt die Transerstoffe wieder... Wie weiß...

Woh, und Schöne! Auf Wägenbrödel ist ohne...

Ein Sonntag der Winterporter. — Mit Kiesel durch die Heide. — „Hochtouristik“ auf den Brandbergen. — Vom Eißfeldlein, Kreuzwurtzfeldlein und eigenförmigen Schlitzen.

Es war gestern eine rechtliche Walfahrt der...

Die Wägen in rechtlichen Winterporterbrödel...

Es war ein Verzeih, das die Dampfe allerorten...

Es gab Hobebeben verschiedenster Charaktere...

Auf dem Bahnhof Nienleben bestiegt färsich ein...

„Auf dem Bahnhof Nienleben bestiegt färsich ein...“

Es müßten sich heute Kuller auf tiefer Ebene...

Die Schneefälle gehen auch hier, wenn sie...

Der Januar des winterrlichen Seebefragungs wurde...

„Auf den hallischen Eisbahnen, draußen an der...“

6000 Beträge.

Ein Beerdigungsinstitut als groß angelegtes...

Die Staatsanwaltschaft in Halle a. S. hat gegen...

76 Verhaftungen im Dezember.

259 Strafverurteilte und 101 Angeklagte...

Am Monat Dezember wurden 76 Verhaftungen...

„Am Impe von Eisgläubigkeit verdrängt.“

Veranstaltungen. Der Samstagsmorgen...

Veranstaltungen. Der Samstagsmorgen...

Veranstaltungen. Der Samstagsmorgen...

Veranstaltungen. Der Samstagsmorgen...

160 Anzeigen

enthält die Ausgabe der 'Halle'schen Nachrichten' vom Sonntag, den 6. Januar 1929

Die Aufstellung dieser Gesamtliste ergibt folgendes Bild:

Table with 2 columns: Category and Count. Includes Familien-Nachrichten (16), Offene Stellen (116), Stellen-Gefuche (37), Vermietungen (95), Mietgefuche (50), Grundstücksgefuche (25), Fahrzeuge (18), Verschiedene Verkäufe (4), Verschiedene Kaufgefuche (62), Tiermarkt (9), Unterricht (13), Kapitalien (24), Verloren - Gefunden (26), Heiraten (6), Verschiedene Kleine Anzeigen und Geschäftsempfehlungen (235).

Diese Zahlen sind der beste Beweis für die Wichtigkeit der 'Halle'schen Nachrichten' als Anzeigenblatt

Der Kampf um das Berufsbeamtentum

Der am 21. Dezember 1928 abgehaltene Bundestag des Deutschen Berufsbeamtentums...

Radio-Sacheher liefert Qualitäts-Nachrichten im Rundfunk Halle a. S., Gr. Wallstr. 21 am Bot. Garten, Tel. 23092

Aus der halle'schen Kriminalstatistik. Im Dezember 1928...

Was die Leser sagen. Für unter dieser Rubrik erscheinende Einleitungen...

Der Kampf um das Berufsbeamtentum. Der am 21. Dezember 1928 abgehaltene Bundestag...

Was die Leser sagen. Für unter dieser Rubrik erscheinende Einleitungen...

Der Kampf um das Berufsbeamtentum. Der am 21. Dezember 1928 abgehaltene Bundestag...

Der Kampf um das Berufsbeamtentum. Der am 21. Dezember 1928 abgehaltene Bundestag...

Voranschlag Wetter bis 8. Januar abends. Das Wetterbericht...

Voranschlag Wetter bis 8. Januar abends. Das Wetterbericht...



Ihr Teufel

Der Oberflächliche Räppler war für euch gemacht, als er nach dem Zusammenbruch...

Mitteldeutsche Großbrauerei. In achtzig Jahren sollte es ihnen wahrhaftig nicht...

W. Z. 387

Die Unternehmende ist mit ihren beiden Schwestern bereit, sich ihres Platzes...

Die Unternehmende ist mit ihren beiden Schwestern bereit, sich ihres Platzes...

Billiges Angebot in Zigaretten

500 Stk. James Paacha Glindack, 100 Stk. Royal Frisco, 100 Stk. Molokar, 100 Stk. Edelstein.

Elektr. Beleuchtungskörper. Spezialpreis für Kleinverbraucher...

Wenn nichts gelingen will

wenn nervöse Übermüdung, Gereiztheit, Misslaune ein produktives Arbeiten...

2-3 Tabletten verfallen in wenigen Augenblicken starke, ruhige Nerven...

Boenicke Cigarren advertisement with logo and text.

Chemnitz Strumpf Spezialhaus advertisement for stockings.

Radiofunk-Programm advertisement for Leipzig.

Radiohaus Both advertisement for radio equipment.

Mitteldeutschland.

Schwere Strafen für einen Baderolenschmiedler

Großfeuer in einer Holzfabrik.

Die Mordtat von Leipzig-Wohlitz. Drei Verdächtige wurden am Abend nach der Tat festgenommen.

2 1/2 Jahre Zigaretten untersteuert in den Handel gegeben. — 6 Monate Gefängnis und 15000 RM. Geldstrafe zur Buße.

Alle Holzvorstände und Maschinen vernichtet. — Brandstiftung aus Rache?

Leipzig. Wie mit Berichteten, wurde am 20. Dezember bei einem Einbruch in der 11. Hauptstraße in Leipzig-Wohlitz ein Ehepaar niedergeschlagen und die Ehefrau dabei lebensgefährlich verletzt. Man ist jetzt verschiedenen Verdächtigten, die hauptsächlich mit diesem Einbruch in Verbindung stehen, auf die Spur gekommen.

Dass mit dem Zigarettengesetz nicht zu rechnen ist, wurde in einer Verhandlung des Großen Schöffengerichts in Bezug auf einen Zigarettenfabrikanten vor den anhaltischen Landrat in Dresden erläutert.

Wernigerode. Nachts gegen 2 Uhr entbrannte in dem Werkstättenbereich der Zylinder- und Holzbohrerfabrik Fritz Müller am Becken hinter dem aus bisher noch nicht ermittelter Ursache ein Nebenbrand, der innerhalb von zwei Stunden, trotzdem die Feuerwehrt mit Motorspritze rasch sofort nach Alarmierung zur Stelle war, das Werk bis auf die Grundmauern in Asche legte.

Porträtpfand auf der Landstraße. Zwei Straßendiebe i. o. gefasst.

Unterhändler des Urteils. Richtigkeits- und Revisionen, werden teils abgelehnt, werden teils abgelehnt.

Brand im Rathaus. Das Stallgebäude in Mische. — Dachstuhlbrand in Dessau.

Die Leichter der Polizei fiktiver Verbrecher auf. Aufklärung der zahlreichen Diebstähle in der Leichter der Polizei?

Aufführung einer Mordtat. Als Doppelmörder verdächtig und verhaftet.

Wespin in die Oble. Explosiven und Eisenbrand.

Witterfeld (Verlängerte Kraftfahr. Linie). Die bereits am Ende Witterfeld und Oranienbäumen verkehrende Kraftfahr. Linie soll nunmehr eine Verlängerung über Ziegenberg nach Oranienbaum erfahren.

Ein Blinder fährt aus dem Zug. Der Jagdschiffer rettet sie vor einem Gegenzug.

Schwere Dorfgefechte. Mit Zornäulen, Geschützen und Granaten.

Die weltberühmten Pflafer Kneipp-Pillen zuverlässig zur Blutreinigung und Stuhlgang-Regelung.

Ein Handtaschenräuber verhaftet. Nach vermerkten Fingerdrücken.

Wringmaschinen. Entwerferin Hilgert in Halle a. S., Gr. Straße a. Bismarck.

Advertisement for Kneipp-Pillen, including a small portrait of a man and text describing the medicine's benefits for blood purification and bowel regulation.

Witterfeld (Verlängerte Kraftfahr. Linie). Die bereits am Ende Witterfeld und Oranienbäumen verkehrende Kraftfahr. Linie soll nunmehr eine Verlängerung über Ziegenberg nach Oranienbaum erfahren.

Wringmaschinen. Entwerferin Hilgert in Halle a. S., Gr. Straße a. Bismarck.

Large advertisement for 'AUCH OHNE INVENTUR AUSVERKAUF' (Even without inventory liquidation sale). It features a circular logo with a salamander and the text 'SALAMANDER-MARK' and 'AUCH OHNE INVENTUR AUSVERKAUF'. Below the logo, it says 'stets elegant, stets praktisch, stets preiswert' and 'Halle a. Saale, Leipzigerstr. 100.' The ad is framed by decorative borders.

Nach einem arbeitsreichen Leben nahm Gott der Herr seinen lieben, unvergesslichen Mann, unseren treu- und zueingewandten Vater, Schwieger- und Großvater, den Landwirt und Gastwirt

**August Dohndorf**

kurz nach Vollendung des 55. Lebensjahres am 5. Januar 1929 zu sich in sein himmlisches Reich.

Priester (Sankreis), den 6. Januar 1929. (\* In tiefer Trauer:

**Anna Dohndorf geb. Henze  
Marta Vogt geb. Dohndorf  
Margarete Dohndorf  
Hermann Vogt  
Hildegard Vogt, Enkelin**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1929 nachmittags 2 Uhr von der Trauerhalle aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am 5. Januar 1929 entschlief sanft und wohlvertraut mit seiner Frau, unser guter Vater

**Herr Franz Fischer**

im Alter von 59 Jahren.

In stiller Trauer:

**Maria Fischer u. Kinder**

Am Sonntag, Schabrack, 1. den 7. Januar 1929. Das Saeculum findet Mittwoch, früh 8 Uhr die Beerdigung nachmittags um 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Sonntag früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein unvergesslicher Mann, unser guter Vater und Schwager, Sohn, der Gutsbesitzer

**Fritz Schönbrodt**

im 57. Lebensjahre

Um stillen Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

**Helene Schönbrodt geb. Koltisch**

und Kinder

Wiedersdorf, am 6. Januar 1929.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Januar 1929, 2 30 Uhr in Kapelle statt.

Sonntag früh 6 Uhr ist nach langem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treu- und zueingewandte Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin, Frau

**Clara Jäckel**

geb. Schütz

im Alter von 67 Jahren samt entschlief.

In tiefer Trauer

**F. Jäckel u. Hinterbliebene**

Halle a. S., Metzgerstraße 3, Wunsdorf, Große Borse (Pommern)

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. 1. 1929, 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, von diesem Erdenleben meine geliebte Mutter

**Frau A. Schütte**

geb. Matzke

am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 7 Uhr plötzlich und unerwartet in sein himmlisches Reich abzurufen.

**Margarete Schütte.**

Halle a. S., Wege-eiderstr. 23.

Beerdigung Mittwoch 14 1/2 Uhr Kapelle Südriedhof — 2 1/2 Uhr Friedhofe Friedhofe

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am Sonntag, den 6. Januar 1929, verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, treu- und zueingewandte Mutter, Schwägerin, Ta te und Großmutter

**Frau Bertha v. Thierbach**

geb. Bierwerth

im Alter von 78 Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetruert an

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Halle a. S., den 7. Januar 1929

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am Sonntag, den 6. Januar 1929, verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, treu- und zueingewandte Mutter, Schwägerin, Ta te und Großmutter

**Frau Bertha v. Thierbach**

geb. Bierwerth

im Alter von 78 Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetruert an

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Halle a. S., den 7. Januar 1929

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Am 3. Januar verschied ganz plötzlich unser lieber Kollege

**Curt Ziehke**

Verleger des Liebenwerdener Kreisblattes in Liebenwerda

im Alter von 46 Jahren.

Wir Trauernden sehen wir, wie der Tod wieder ein Mittel der Natur ist, um den besten Jahrgang dahingerafft hat. Schmerzlich ist der Verlust für uns, denn der Hingegangene hat alle Zeit seinen Anteil an der Vorbereitungen genommen. Wir sind gewiß, daß viele Kollegen, nicht nur des unsterblichen Heimatbezirkes, das allfällige Hinscheiden dieses anfechtenden und geliebten Menschen mit uns teilhaftig empfanden. Sein Andenken in Ehren zu halten, wird uns stets eine schöne Pflicht sein.

Jena, den 4. Januar 1929.

**Verein Deutscher Zeitungsverleger**

Kreis Mitteldeutschland.

G. Neuenhahn, Vorsitzender.

Dr. Bätz, Generalsekretär.

Am 5. Januar 1929 entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Hebamme

**Berta Mackenrodt**

im 73. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 5. Januar 1929

Die trauernden Hinterbliebenen

**Ernst Mackenrodt, Rostock**

**Alfred Mackenrodt, Neu-Rössen**

**Max Mackenrodt, Greiz**

**Elsa Gelpel geb. Mackenrodt, Stettin**

**Gertrud Wiesner geb. Mackenrodt**

**Alwin Gelpel**

**Karl Wiesner und 8 Enkelkinder**

Die Einschierung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1929 nachmittags 2 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt.

Zurückkehrt von Grabe meiner innig geliebten Frau, meiner lieben Mutter, Schwägerin und Tante

**Emilie Saalfeld geb. Bandt**

sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Schöder für die tröstlichen Worte, Herrn Hauptlehrer Böhm und der Schützlinge für den schmerzhaften Gesang. Auch danken wir Herrn Oberamtmann C. Wenzel selbst Gemahlin, was für die reichen Kranzspenden und Beileidsbesuchen von nah und fern nochmals besten Dank. In tiefer Trauer

**Friedrich Saalfeld, Karl Saalfeld u. Familie**

Dein Leben war Mühe und Arbeit, du dachtest nie an dir, nur für die Deinen strebst, bist du für deine Pflicht!

Freitag, den 4. Januar 1929 entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau

**Emilie Otto geb. Seyfert**

im 88. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen

**Geschw. Otto.**

Einschierung Mittwoch, den 9. Januar 1929, mittags 1 1/2 Uhr. Von Kranzspenden dankend verbleiben.

Zurückkehrt von Grabe meines lieben Mannes, meines treu- und zueingewandten Lebensgefährten, meines besten Freundes und Bekannten unseres herzlichsten Dank für die reichhaltigen Beileidsbesuchen, Kranzspenden und Beileidsbesuchen. In tiefer Trauer

**Wwe. Charlotte Wilke geb. Scheibe.**

Halle, den 7. Januar 1929

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Sonntagsmädels**

bezeugen in dankbarer Freude an

**Bahninspektor Armin Remus u. Frau**

**Ely geb. Haake**

Halle (S.), Flottwulstraße 25, den 6. Januar 1929.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschiedenen und für die Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank!

In Namen aller trauernden Hinterbliebenen

**Wwe. Marie Wochatz**

Halle-Saale, im Dezember 1928. Leipzigstraße 19 III.

Wenn Sie der Schuld drückt

in Kommen, so ist uns

Sie nicht ungenügend

und Bräutigam, die

2 Stunden, wenn

Sie fühlen gut, presen,

und

Herrenstr. 10.

Heute morgen 2 1/2 Uhr nahm Gott der Allmächtige nach langer schwerer Krankheit meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, den

**Statt Karten!**

Heute morgen 2 1/2 Uhr nahm Gott der Allmächtige nach langer schwerer Krankheit meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, den

**Fabrikant Robert Wenhak**

im 73. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

**Emma Wenhak, Ww.,**

**Otto Landsmann u. Frau geb. Wenhak,**

**Ernst Wenhak u. Frau geb. König,**

**4 Enkelkinder.**

Halle a. S. u. Merseburg, den 7. Januar 1929.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Januar auf dem Neumarktfriedhof nach erfolgter Trauerfeier in der St. Laurentiuskirche um 2 1/2 Uhr nachmittags statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Jede Hausfrau sollte jetzt mindestens

**zwei mal wöchentlich**

Fisch auf den Tisch bringen!

Wie Sie köstliche Fischspeisen sehr preiswert herstellen, zeigt Ihnen

Freitagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes a. statt.

Am Sonntagabend, den 5. Januar 1929, abends 2 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe, der Lehrling

**Richard Otto**

im blühenden Alter von 21 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen

**Frau Ww. Anna Otto geb. Schnelle**

Halle, Ludwigstr. 18, den 5. Januar 1929.

Debiten und Effekten.

Berliner Debitoren vom 7. Januar.

Table with columns for (ohne Gewähr), Wert, and other financial data.

Geldfragen der Börse.

Tendenz der Berliner Börse von heute: Bei stillem Geschäft abgemindert, im Verlauf leicht erfrischt.

Zu Berlin, 7. Januar.

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums und der abmindernden Haltung des Auslandes eine Abmilderung erfahren.

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die freundliche Stimmung, die am Sonnabend in Erregung geraten war, hatte heute unter dem Druck der Unsicherheit des Publikums...

Die Agrar-Krisis in Mitteleuropa.

Die Ausfuhrungs-Aktion innerhalb der Provinz Sachsen.

2,5 Millionen für die mitte-deutsche Landwirtschaft.

Nachdem die Mitteldeutsche Landesbank - Agrarzentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt - die bei ihr eingegangenen schriftlichen Anträge landwirtschaftlicher Betriebe...

Der Kreditanspruch hat grundsätzlich die Summe von ca. 3700 000 RM. ausgemacht.

Da für die landwirtschaftliche Betriebe zu gewöhnlichen Krediten nur 200000 RM. vorzulegen sind, ist der Arbeitsausweis erwidert worden...

Die Ausschüttung der für Betriebskredit erwidert bewilligten 2800 000 RM. erfolgt, sobald die Grundbesitznachweise genehmigt sind...

Die finanzielle Belastung hat sich auf Grund der Verdrickung der Preussischen Landwirtschaft...

Die „Schönheitsfehler“ des Zunderlosgelages.

Der Vorlesung des Aufsichtsrats, Gehmeist. Dr. Jop, M. d. N., erklärte u. a. in der Generalversammlung...

Es ist zu bezweifeln, daß die Regierung sich nicht entschließen wird, die Zunderlosgelage...

Die Aufsichtsratsmitglieder der Vereinigten Stahlwerke, die sich mit dem Wunsch für das Geschäftsjahr 1927/28 zu befassen hat...

Die Aufsichtsratsmitglieder der Vereinigten Stahlwerke, die sich mit dem Wunsch für das Geschäftsjahr 1927/28 zu befassen hat...

Anfahrtskraft wieder 6 Prozent?

Mitteldeutsche Stahlwerke 7 Prozent.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Vereinigten Stahlwerke, die sich mit dem Wunsch für das Geschäftsjahr 1927/28 zu befassen hat...

Die Aufsichtsratsmitglieder der Vereinigten Stahlwerke, die sich mit dem Wunsch für das Geschäftsjahr 1927/28 zu befassen hat...

Waren und ihre Preise.

Von den Warenmärkten.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for various goods and their prices.

Maschinenfabrik Union, N. Wolf, A.G., Magdeburg.

Voranschlag wieder 10 Prozent. Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Die Befristung war größer als im Vorjahre. Das Abkommen mit...

Moderner Bankbetrieb.

Ein Film von den Arbeitsmethoden in der Dresdner Bank.

Es ist 12 Uhr. Ein Bankkassierer prüft pfeiflich seinen Zettelbogen aus. Was jedoch früher, was gelehrt heute?

Schönheitlich deckt dieses eine Beispiel den ungeheuren Fortschritt auf, den die Bankwirtschaft durch Einführung neuer Arbeitsmethoden erreicht haben.

Das ist ein einziges Bild nur aus dem Film „Die Dresdner Bank und ihre neuen Arbeitsmethoden“...

Nach einigen Bildern über die Entlohnung und den Aufschwung der Dresdner Bank wurde an den Schluß der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Die Dresdner Bank wurde auf der Veranstaltung der Berliner Zeitung...

Berliner Börse.

Wertbest. Anleihen.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bond values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bond values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bond values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bond values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bond values.

Vorläufige Kursnotierungen von heute.

Bankaktion.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bank stock values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bank stock values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bank stock values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bank stock values.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various bank stock values.

Einheits-Kurse von heute.

Die niedrigsten Kurse festhalten als Maßstab.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Einheits-Kurse von heute.

Die niedrigsten Kurse festhalten als Maßstab.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.

Table with columns for 7.1. 5.1. and various unit prices.





wüßte ihren Besuch, ohne die kräftigen Arme aus dem Trog zu nehmen. Meta trat dicht an sie heran und sagte, sie hätte gern in einer erhiteten Saube ihre Meinung geäußert. Frau Raffan warf ihr nur einen raschen Seitenblick zu und sagte, daß sie nicht weiter wußte, sagte sie, daß sie jetzt keine Zeit hätte und daß Meta hier abend weiterkommen sollte.

Meta war ängstlich und bedrückt, aber zu Hause dachte sie: Nun gerade! Die nimmt es ernst mit ihrem Geschäft, von dem kann ich mich nicht lassen. So ging sie abends spät nach einem ruhigen Schlaf in ein nett und laubig gehaltenes Zimmer. Frau Raffan hatte gerade die Holz-Heizung repariert, so daß nun in Untertönen neben ihr hand und fuß, lo der es ging, hinter dem Tisch zu denken verstand. Aber es wurde herangezogen und mußte, so wie er war, ins Nebenzimmer.

„So“ — sagte sie dann, „meine Zeit geht noch auf dem Herzen haben, reden Sie nur. Jetzt hab ich Zeit, aber bei Zaun kann ich mit das nicht leisten.“

„Ich will anfragen um wachen“, sagte Meta ohne Umstände, und sagte sie fragend, auf welche Weise sie am besten ein paar Stunden bekomme.“

Frau Raffan nickte an ihrer Gasse weiter. Endlich sah sie auf. Sie fragte jetzt beim Sägen eine Weile und warf aber diese hinweg Meta einen mitteilreichen Blick zu. Endlich lud sie auf, kurz, falls möglich, und ließ sie ihren Kopf auf seine Hand ruhen lassen.

„So meine ich das nicht“, sagte Meta, „nur Ihren Rat wollte ich haben.“

„Mein Junge hat mir schon von Ihnen erzählt. Sie sind doch die Frau Solfers — und Ihr Mann — na ja, ich weiß schon, er kann die Stabilität nicht vertragen.“

„Stehen Sie ruhig! Ich meine kommt's auch nicht, er hat sich gründlich unter die Erde geföhren

und war sonst die Gutmütigkeit selbst. So — und jetzt wollen Sie wachen?“

„Ja“, sagte Meta, „ich muß was verdienen.“

„Ja denke, Sie gingen auf Stunden.“

„Ja, aber das langt nicht.“

„Ich habe jetzt schon Frau Raffan, dann, nach einem schnellen, prüfenden Blick, begann sie vorwärts: „Ich habe jetzt allerlei Kunden, die mit der Wäsche ins Haus bringen. Wie wäre das — wenn Sie mir helfen wollten — dann würde ich Sie dafür bezahlen und Sie hätten nichts mit dem fremden Leuten zu tun.“

Da merkte Meta, daß sie eine sehr und lange Geschäftsfrau vor sich hatte, die sich von einer anderen nicht die Stunden abnehmen lassen wollte. Aber sie wollte auf jeden Fall sich selbst helfen.

„Nicht nicht“, sagte sie nur. „Ich möchte selbst zu den Leuten hingehen.“

„Es ist nicht so leicht, wie Sie denken — von Morgens bis Abends in einer sauberen Wäsche stehen — und dann die Hände, ich hab's je erst oft genug wusch gemacht — und dazu die Behandlung von den Leuten — es ist nicht leicht hat.“

„Ich muß es aber“, fiel Meta ins Wort.

Frau Raffan sah auf und sah die fast zusammengepreßten Lippen in Meta's Gesicht — sie merkte wohl, daß außer dem Willen auch ein Wollen war. Sie gedachte ihres eigenen schweren Anlafs, da sie ihren Mann angesehen hatte, der immer, wenn sie sich allein auf ihrer Hände Arbeit verließen, in ihrem Drogen miteinander. Endlich aber nannte sie Meta doch ein paar Stunden, an denen ihr selbst nicht mehr lag und die sie ohne Schaden abarbeiten

konnte. Meta sollte sie einmal aufsuchen und es bei denen versuchen.

So viel Entgegenkommen hatte Meta nicht einmal erwartet. Als sie am andern Tage bei allen vorgeschlagenen hatte, konnte sie zufrieden sein, sie hatte sofort mehrere Tage für die nächsten Wochen besetzt. Morgen in aller Frühe richtete sie das Essen für den ganzen Tag, so daß Dierk es nur warm zu machen brauchte. Sie selbst kam erst spät am Abend zurück.

Mit tapferem Herzen begann sie ihren neuen Beruf. Aber Frau Raffan hatte recht, es war wirklich nicht leicht. Die Hände schmerzten von dem langen Stehen, der Mühen an ihr weh, und wenn sie abends schlief, war sie müde am Umfallen.

Aber sie brachte jedesmal das harte Geld mit heim! Das hatte Seitenmacher gar für Hände an, sie umwandelte die hundertgelebten Stellen mit allem Feinen und wußte weiter. Vor Schmeizern mußte sie oft die Zähne zusammenbeißen — aber sie hielt durch.

Die ersten Wochen waren die schlimmsten. Die besten Kunden hatte Frau Raffan nicht fortgegeben, beim einen war die Wäsche ein dankes Geld, beim andern war das Wasser mühsam ein paar Tropfen herauszukriechen, so gab es überall etwas, das unangenehm war.

Aber wie sie Müdigkeit, Schmerzen und wurde dabei übermüdet, so übernahm sie auch dies. Nur sich unterziehen lassen, sich demütigen lassen, das wollte sie nicht. Und als sie einmal in bodenständigem Zustand war, von oben herab behandelt wurde, fand sie mit einem raschen Entschluß ihre Schwärze ab und ging nach Haus. Das istung der Zeit in Trübungen

und Schimpfen, und als das nichts half, in Bitten und Weinen um. Aber sie hielt den Waden steif und legte ihren Willen durch. Und war selbst erkrankt, wie die Wachen, da hatte sie alle Tage der Woche besetzt. Nun begann sie, sich ihre Kundenliste anzuschauen und ließ die Unangenehmkeiten fahren. Sie war über den Berg hinaus.

Nun, das sie die ganzen Tage von Hause abmehlen sein mußte, war schmerzhaft für sie. Dierk trieb sich ohne Aussicht auf der Straße herum, und wenn er nicht weiter und weiter von ihr ab, so mehr sie verdiente, desto mehr mußte sie im Haushalt mit verhandeln, denn Dierk brachte immer weniger mit heim. Nur mit Mühe und Mühe konnte sie ihn und wieder einen Zaler in das verdorrte Schädelchen tun; ach, es wollte und wollte sich nicht füllen.

Sie verdiente gut, aber sie hätte gern mehr gehabt, um für die Zukunft sorgen zu können. Aber wie sollte sie das anfangen, da sie doch jetzt schon tagelang von früh bis spät arbeitete?

Sie nahm den Sonntag zu ihrer Hilfe. Dierk hatte eine Pflasterinente von ihrer Kundenliste im Tisch gelassen, da war sie eingedrungen und hatte am Sonntag geplündert. Sie hatte nur ihren Tagelohn dafür genommen, aber sie merkte bald, daß diese Arbeit besser bezahlt würde, wenn sie nur mehr dafür verlangte.

(Fortsetzung folgt)

Celluloid-Babys — billigst — Neger bei Speer, G. Ulrichstr. 63.

Kontoristin
Arthur Winkler & Co.
Kontoristin
Perf. Stenotypistin
F. Lehmann über alle Plattenberg

Mädchen
Gebr. Zorn
Kartonnagenarbeiterinnen
Carl Wornacke - Großdrucker
Sauberes Mädchen
Arbeiterinnen
Gebr. Bieler
Hausmädchen

Mädchen
Gebr. Zorn
Kartonnagenarbeiterinnen
Carl Wornacke - Großdrucker
Sauberes Mädchen
Arbeiterinnen
Gebr. Bieler
Hausmädchen

Mädchen
Gebr. Zorn
Kartonnagenarbeiterinnen
Carl Wornacke - Großdrucker
Sauberes Mädchen
Arbeiterinnen
Gebr. Bieler
Hausmädchen

Mädchen
Gebr. Zorn
Kartonnagenarbeiterinnen
Carl Wornacke - Großdrucker
Sauberes Mädchen
Arbeiterinnen
Gebr. Bieler
Hausmädchen

Mädchen
Gebr. Zorn
Kartonnagenarbeiterinnen
Carl Wornacke - Großdrucker
Sauberes Mädchen
Arbeiterinnen
Gebr. Bieler
Hausmädchen

INVENTUR AUSVERKAUF
Den vergrößerten Räumen, den erhöhten Leistungen entspricht ein erhöhter Zuspruch. 9 Kassen-Zahlstellen, ebensovielse Waren-Ausgaben, die vielen Fahrstraße und Treppen halten, den Verkehr geordnet durchzuführen. Noch große Vorräte in allen Abteilungen.

HUTH
G. CO. A. G. HALLE 7 1/2
GROSSE STEINSTR. 86-87 MARKT 21

Geschäfts-Drucksachen
in geschäftlicher Ausstattung liefert schnell und gut nach allen Verträgen die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

Bitte besuchen Sie mich!
Tapeten-Restverkauf
Inventur-Ausverkauf
Tapeten von 18 Pfg. die Rolle an.
Besichtigen Sie bitte meine 2 Schaufenster oder kommen Sie zu mir herein
Farben-Kramer Tapeten-Kramer
Mittelwache 9-10 Fernruf 21465

Unterricht
Gründl. Berufts-ausbildung
Stempel-Plausch
Sicherheitsplatten
Tanz-Unterricht
Wally Beck

Inventur-Ausverkauf
Solche Leistungen begründen unseren Ruf
Kunstseide
Fulgurante
China-Crepe
Mantelstoffe

RESTE
alle Sorten Wollstoffe, einfarbig, kariert, Travers, ganz moderne Sachen
4-3-1.75 1.50 1-1.05 0.50 0.25

Geschw. Wolff, Ob. Leipzigerstr. 37
Lehrlinge!
Heute wird mehr denn je auf die Berufswegung besonderer Wert gelegt. Eine eingehende Prüfung der Gesuche um Lehrstellen ist deshalb erforderlich.

Mietauto
Tel. 25923

Wohnunter-Preis
Stempel-Plausch
Sicherheitsplatten

1929.
Reise G.
find an
dient als
1904. S.
bedeutend
aus und n.
Barum
wagten W.
wenn er
förmte?
legen man
bald nach
Bargeld 5
erfaufte a
Raufmann
ausberufen
man verur
dem Recht
ist schon
Dochmann
Prüfung.
Schneidm
bald nach
Dezember
ist schon i

# Der große Ausverkauf.



1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100

1093. Anzug für Knaben von 6 bis 8 Jahren. Weiße Hemdbluse mit Aufschlägen. Die Höschen sind aus blauem Wolstoff, ein roter Lederriemel dient als Aufwurf.

1094. Kleidchen für Mädchen von 6 bis 8 Jahren, bestehend aus dunkelblauen Füllentzen mit Wummung und weißer Zumperbluse, die durch einen roten

Lederriemel gehalten wird. Der Kranz ist wie ein Tuch am Hals gefaltet.

1095. Sportmäntel für Knaben von 8 bis 10 Jahren, auf vier Knöpfe gefaltet, mit Maglanschnitt und breitem Gürtel.

1096. Moderner Mantel aus breitgeripptem Stoff mit Reißschlüssen und Manschetten.

1097. Mädchenkleid aus dunklem, einfarbigem, in schmale Falten gelegtem Stoff und Bluse und leichtem, hellem Wolstoff, in Fäden gefaltet.

1098. Neues Kleid in Prinzessform, mit Windrod und großen Kranz und Manschetten. Das Oberkleid und die Kermel sind durch je zwei

1099. Mäntel für Herren in einreihiger Form, mit großen Taschen und breitem Gürtel.

1100. Mantel in neuer Form mit Gürtel. Der Kranz aus Fell ist hochgestellt und leicht gefaltet. Die Ärmel sind ebenfalls aus Fell.

Warum ist eigentlich immer sobald nach Weihnachten Ausverkauf? Wäre es nicht viel praktischer, wenn er erst einen oder zwei Monate später sein könnte? Vom Standpunkt des Käufers aus gesehen mag es vielleicht bequemer sein, daß man so bald nach den Weihnachtsgeschenken nicht noch mehr Bargeld besitzt, um die billigen Preise des Ausverkaufs noch ausgiebiger nutzen zu können. Der Kaufmann aber muß nun einmal um diese Zeit „ausverkaufen“. Denn es würde ein Irrtum, wollte man vermuten, er verkaufe überhaupt gern aus — er ist loszulassen in einer Notlage. Für ihn ist mit dem Weihnachtsgeschäft nämlich der Winter eigentlich schon zu Ende: seine Vorkrämer haben bereits kochdommer und darum beginnt bei ihm schon der Frühling, während seine Kundhaft noch Schlittschuh läuft. Sollte er erst antworten, seine Säger mit allen schönen Dingen zu füllen, die das Publikum für Frühling und Sommer braucht, wenn die ersten Schneeflocken bläuen, dann würde er sein Geschäft bald schließen können. Also heißt es bereits im Dezember seine Waren und kann damit rechnen, daß sie schon im Januar bei ihm eintreffen. Was sie dann

geordnet, mit Freilen versehen, mit einem Wort, verkaufsfertig sind, vergeht sofort noch eine Weile. Somit muß er darauf bedacht sein, daß Platz in seinem Geschäft wird; außerdem braucht er natürlich auch Geld, um die neuen Waren zu beschaffen, und auch das soll ihm der Ausverkauf schaffen. „Platz und Geld“ lautet also die Parole des ausverkaufenden Geschäftsmannes, und weil er beides nötig braucht, muß er eben Zeter bringen: er muß die für den Winter bereitgestellten Ware billiger verkaufen. Sein Ideal wäre natürlich, am letzten Tage vor Weihnachten überhaupt nichts mehr zu haben — dann wäre er sich den Ausverkauf; aber Ideale sind bekanntlich immer unerfüllbare Träume. Und so hängt er denn die wachenden Säbner heraus, besetzt Maner und Jentier seines Ladens mit lodenden Plakaten: „Ausverkauf!“ Er fordert ihm Geld — aber er bringt auch etwas ein.

Die Kundinnen aber haben in diesen Tagen mehr als ein leichtes Leben. Mit der jeder Frau angenehmen Zerkunft und Freude an Gelegenheitskäufen lassen sie sich noch lange nicht durch die lodenden Hute betören; erst wird einmal geprüft

und verglichen, Qualität hier und Preis da werden sorglich, meist gemeinsam mit der Freundin, abgemessen, bis die vorzeitige Möglichkeit entdeckt ist. Stunden um Stunden dauert das, irgendwo wird ein heftiger Anstich genommen, wieder vertilgt, wieder kritisiert und dann — dann wird endlich gekauft. Und damit beginnt, je nach Temperament und Talent, der Erfolg oder Mißerfolg des Ausverkaufs für die Käuferin.

Der Ruhe und Selbstbeherrschung nicht verliert, mer richtig disponiert und mit letztem Geld haushalten kann, der ihr Sieger im Ausverkauf; lachend vorbereitete Sinnen mit genauen Maßen geben ihm Heberheit über das, was unbedingt, was bei günstiger Freisilage vielleicht, und was nur dann gekauft werden darf, wenn zum Schluß noch Geld übrig bleibt. Und nun müssen die Dinge noch so verbejahungsvoll aufgehaut sein — von dieser Seite wird nicht abgegangen. Mit welchem Stolz dann des Abends dem Gatten Bericht erstattet wird, mit welcher Freude die Kleidermacherinnen in Geschäft und Besitz genommen werden, das kann wirklich nur eine Frau empfinden.

Aber es kommt bisweilen auch anders. Das Bemerkliche, daß hier eine ganz besonders billige Kaufgelegenheit geboten wird, die Freunde am Kaufen, die Fälle des verlockend Gebotenen wirken zusammen, um eine Kaufkraft zu wecken, die bisweilen beängstigende Formen annimmt. Man kauft schließlich Dinge, die man wirklich nicht so dringlich braucht, man prüft die Qualität nicht mehr mit gebührender Sorgfalt, man faßt, man faßt. . . Und erst, wenn man heimkehrt, merkt sich das Gewissen. Diese Begeisterungsmomente sollte der Ausverkauf nicht haben. Er braucht sie nicht zu haben, und sein toller Kaufmann müßte sie; er muß verkaufen, gewiß, aber er will so verkaufen, daß seine Kundhaft nicht nur Ausverkaufstündlichkeit ist, sondern immer und bei jeder Gelegenheit mit seinem Gewicht und seinen Waren zutreffen ist. Deswegen ist ihm die Harüberlegende, sichbewußt die von ihm gebotenen Vorteile auszunutzen Stunden lieber und wertvoller — auch in Ausverkaufstagen — als ihr Wesenpol.



## Kehraus Reserve vor!

Es muß doch etwas Besonderes sein . . .

# Loewendahls Großer Kehraus!

Und so ist es in Wirklichkeit, denn moderne, wertvolle Sachen zu Kehrauspreisen gibt es nur einmal Tausende von Damen haben die Gelegenheit ergriffen, sich **jetzt vorteilhaft** einzukleiden „Vom Kopfbis zu den Füßen“. Gewaltige Lücken sind in den Vorräten entstanden, die täglich aus den **Reserven** ergänzt werden, sodaß weitere Tausende Damen den Vorteil **dieser einzigartigen Veranstaltung bei Loewendahls** genießen können.

**Kleider- und Seidenstoffe besonders herabgesetzt!**

